

Leipziger Tageblatt

und
Leipziger.

N^o 244.

Mittwoch, den 31. August.

1836.

Der alte Holländer.

Ein bejahrter, reicher Holländer, der nun, nachdem er verschiedene ansehnliche Ehrenämter bekleidet hatte, den Rest seiner Tage auf einem stillen Landgute verleben wollte, stellte ein großes Gastmahl an, um von seinen Freunden auf eine feierliche Art Abschied zu nehmen. Die Gäste waren meistens Mitglieder der vornehmsten Häuser der Stadt und der Umgegend. In großer Zahl und nicht mit minder großen Erwartungen stellten sie an dem bestimmten Tage sich ein. Sie fanden eine lange Tafel aus Eichenholz, mit einem schlechten, blauen Tischtuche kümmerlich bedeckt und darauf Schüsseln mit Buttermilch, Käse und Bücklingen, zum Desserte Butter und schwarzes Brot. Was zu trinken beliebte, mochte seinen Durst an einer großen Kanne mit Dünnbier stillen. Das Tischservice bestand aus hölzernen Teller. Bedienung fehlte gänzlich. Jeder wartete sich selbst auf.

Ob die Gäste mit dieser Bewirthung zufrieden waren? — Vermuthlich nicht. Aber sie schwiegen. Alte Leute haben zuweilen wunderliche Grillen. Und dieser alte Mann war einer der vornehmsten und verdienstvollsten im Lande. Man verbiß den Verdruss und nahm, da es nun einmal nichts anderes gab, mit der mageren Hausmannskost vorlieb. Nur einigen poetischen Gemüthern gefiel die Scene. Es war einmal eine idyllische Scene und sie träumten sich in die Hirtenwelt Arkadiens.

Aber plötzlich gab der alte Herr ein Zeichen. Zwei hübsche Bauernmädchen erschienen im Saale, räumten die Tafel ab und trugen den zweiten Gang auf. Statt des blauen Tischtuches ward ein schneeweißes aufgelegt; die hölzernen Teller verwandelten sich in blanke zinnene; das schwarze Brot in Klare; das dünne Bier in doppeltes; die Bücklinge in saftiges Rindfleisch und gekochte, frische, schmackhafte Fische.

Die Gäste wurden doch sichtlich aufgeräumter; auch nöthigte der Wirth schon eifriger, sich es schmecken zu lassen. Auch ward rascher zugehört.

Ein zweites Zeichen des Gastgebers! — Ein stattlicher Haushofmeister, begleitet von einer Schaar glänzend gekleideter Diener, trat ein. Die eichene Tafel wurde schnell hinweggeschafft und eine andere von

polirtem Mahagony kam an die Stelle. Sie wurde mit dem feinsten Damast-Drell bedeckt. Ein reiches Silber- und Porzellan-Service ersetzte die zinnernen Schüsseln und Teller. Der Schenktisch funkelte von krystallinen Flaschen und Gläsern. Die kräftigsten und feinsten Suppen, Gemüse, Fische, Pasteten, Braten, Confitüren, kurz alles, was die neueste Kochkunst nur irgend Köstliches liefern kann, erschien in der geschmackvollsten Ordnung und Eleganz, und im Gefolge der ausgesuchtesten Weine vom Rheine, aus der Champagne, aus Bordeaux und vom Cap. Mit dem Klingen der Gläser und den freudigen Toasts der begeisterten Gäste harmonirten die Trompeten, Clarinetten, Posaunen, die von einem Balcone des Saales, der sich im Nu mit Musikern gefüllt hatte, herabschallten. Der alte Herr winkte. Er stand auf. Die Gäste schwiegen. Auch die Gäste standen schweigend und still in erwartungsvoller Spannung. Da begann der ehrendrige Preis:

„Meine Herren und Damen, ich danke Ihnen herzlich für die Güte, daß Sie meiner freundlichen Einladung gefolgt sind und mich mit Ihrer Gegenwart, die, wie Sie wissen, ich stets hochgeschätzt habe, beehrt und erfreut haben.“

Für einen Mann, von meinen hohen Jahren, ist Ruhe ein unabweisliches Bedürfnis und Sie werden es mir gewiß verzeihen, wenn ich unten in mein Kämmerlein mich zurückziehe. Für die jüngere Welt habe ich indessen einen Ball arrangirt, der, wie ich wünsche, ihr Vergnügen noch einige Stunden verlängern wird. Vorher aber gestattet Ihre nachsichtsvolle Güte mir wohl noch eine kurze Erklärung über meine heutige Bewirthung; denn ohne diesen Commentar mögte sie doch wohl etwas wunderlich und seltsam erscheinen. Ich hatte die Grille — und Sie wissen, alte Leute vermögen selten sich davon frei zu erhalten — Ihnen ein Bild unseres Vaterlandes und unserer älteren, wie unserer neueren Lebensweise darzustellen. Dadurch, daß unsere Vorfahren an eichenen Tischen Bücklinge, Käse und schwarzes Brot speisten und Dünnbier dazu tranken, arbeiteten sie sich aus früher Dürftigkeit, die ich indessen keinesweges eben für eine Annehmlichkeit erklären will, allgemach

empor und erwarben sich Freiheit, Reichthum und Macht. Sie speisten und tranken von nun an besser, und thaten sich gütlich, wie es heute unser zweiter Gang gezeigt hat. Wenn es aber einem alten Manne vergönnt ist, seine Gedanken frei herauszusagen, ehe er von Ihnen, die er sämmtlich von Herzen liebt, Abschied nimmt — so besorge ich, daß der übertriebene Aufwand, dessen Bild ich im dritten Gange Ihnen vorübergeführt habe, uns in Zukunft, wenn wir dabei fortfahren, aller der herrlichen Vortheile, welche unsere biedere Vorfahren, durch Fleiß und gute Wirthschaft errungen und auf uns, ihre Nachkommen, vererbt haben, wieder berauben werde.

Heute, meine lieben, jungen Gäste, bitte ich Sie, nun sich recht lustig zu machen und sich durch mich alten Grämmer weiter nicht stören zu lassen, aber morgen — ich beschwöre Sie — morgen denken Sie ernstlichst nach über das, was ich Ihnen heute gesagt habe. Und nun leben Sie alle herzlich wohl!“ — Damit war der Alte verschwunden.

Berichtigung. In der gestrigen Nummer des Tageblattes ist S. 2327, Sp. 1, 3. 11 von oben Köpfe statt Kräfte zu lesen.

Redacteur: Dr. A. Barckhausen.

Freiwillige Subhastation.

Das den brauberechtigten Mitgliedern der großen Commun allhier zugehörige Brau- und Malzhaus sammt der Braugerechtigkeit und dem dazu gehörigen Inventario soll

den fünfsten September 1836

an den Meistbietenden käuflich überlassen werden und ist das Nähere darüber nebst den Subhastations-Bedingungen aus den im hiesigen Rathhause und bei den Gerichten zu Störmthal aushängenden Patenten nebst Beisügen zu ersehen, auch weitere Nachricht darüber beim Bürgermeister Salov allhier zu erlangen. Liebertswolkwitz, den 10. August 1836.

Adel. Waidorff'sche Gerichte daselbst
Friedrich Wilhelm Winkler, S.-D.

Termin-Aufhebung. Der zum 2. September dieses Jahres anberaumte Subhastations-termin des Neuberger'schen sub Nr. 84 des Brandversicherungskatasters allhier gelegenen Grundstückes wird hiermit wieder aufgehoben.

Oblitz, den 25. August 1836.

Die von Winkler'schen Gerichte daselbst
von Hake, S.-D.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 31. August, zum ersten Male: Die Gunst des Augenblicks, Lustspiel in 3 Acten von E. Devrient. Vorher: Der Befehle, Lustspiel von A. Cosmar.

Theatervorstellung für die Armen.

Donnerstags, den 1. September d. J., wird zum Besten der hiesigen Armen die Mozart'sche Oper: Belmont und Constanze, auf dem Stadttheater aufgeführt werden.

Herr Bergmann (Firma: Bergmann und Gerischer) hat die Güte gehabt, das Cassengeschäft hierbei zu übernehmen und es werden die Billets in dessen Geschäftslocale (Grimma'sche Gasse unter Auerbach's Hofe), so wie am Abende der Vorstellung an der Casse ausgegeben werden.

Der besondere Zweck, dem diese Vorstellung gewidmet ist, und die anerkannten wohlthätigen Gesinnungen unserer Mitbürger lassen uns vertrauensvoll hoffen, daß dieselbe sich einer geneigten Theilnahme werde zu erfreuen haben.

Leipzig, am 16. August 1836.

Das Armendirectorium.

Auction. Eine Partie Schmiedehandwerkzeug, welches dem im hiesigen Gasthose aushängenden Verzeichnisse speciell angegeben, soll

den sechszehnten September d. J. des Nachmittags von 3 Uhr an an Gerichtsstelle allhier gegen Bezahlung in preuß. Cour. ver-auctionirt werden.

Lößnitz, den 16. Aug. 1836.

Herrl. Kees'sche Gerichte daselbst
F. W. Winkler, S.-D.

Auction. Wohnungsveränderung halber sollen Montags, den 5. Sept. d. J., und folgende Tage bis Donnerstag den 8. Sept. d. J., im ersten Stocke des Gasthofs zum goldenen Horne allhier eine ansehnliche Menge eleganter Mobilien, Wirthschaftsgeräthschaften aller Art, Glaswerk, Steingut u. s. w., auch mehre gute Reit- und Kutschpferde nebst Wagen und Geschirre früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr versteigert werden durch

Gastav Noack, requir. Notar.

Freiwillige Versteigerung.

Das Haus Nr. 111 im Thomasgäßchen, zunächst am Markte alhier, wird künftigen
 Fünften September 1836,
 Vormittags um 11 Uhr, daselbst auf der Expedition des Herrn Dr. Nothes an den Meistbietenden
 versteigert und liegen daselbst die Kaufbedingungen, der ungefähre Anschlag und die Miethcontracts
 zur Einsicht bereit.
 Leipzig, am 5. August 1836. Braune, Notar.

W e i n a u c t i o n .

Freitag, den 2. September früh 9 Uhr, soll in der goldenen Glocke auf dem Brühle hier
 eine Partie 1831er Rheinwein (Oppenheimer-Goldberger) Fimer- und Halbeimerweise an den
 Meistbietenden gegen baare Zahlung in preuß. Courant öffentlich verkauft werden. Proben sind
 bei Herrn Koloff (unter der Firma: Niemann) im Brühle von morgen an zu entnehmen.
 Notar Wilh. Niedel.

In der auf der Gerbergasse sub Nr. 1121 stattfindenden Auction kommt morgen
 Vormittags eine noch ganz gute kupferne Branatweinblase, welche über 3 Ctr. Kupfergewicht
 hat, zur Versteigerung.

Bekanntmachung. Am 10. October findet die Prüfung und Aufnahme neuer Nicolai-
 schüler für den Wintercurfus statt, welche ich vorher bei mir anzumelden hierdurch ordnungsmäßig
 auffordere.
 Prof. Robbe, Rector der Nicolaischule.

B ü r g e r s c h u l e .

Die Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen zum Eintritte in die verschiedenen Ab-
 theilungen der allgemeinen Bürgerschule erbitte ich mir für das bevorstehende Winterhalbjahr
 am 11., 12. und 13. September a. c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr.
 Leipzig, den 29. August 1836. Der Director, Dr. Vogel.

Bekanntmachung. Die Herren Mitglieder der Schützengesellschaft werden an die Einladung
 zur heutigen Versammlung im Saale des Schützenhauses Nachm. um 3 Uhr hiermit erinnert
 und ersucht, recht zahlreich zu erscheinen, auch die Einladungskarten beim Eintritte gefälligst ab-
 zugeben.
 Leipzig, am 31. August 1836. Die Vorsteher.

Bekanntmachung. Die verehrten Mitglieder der 10ten Compagnie, welche gesonnen
 sind, dem Balle am 4. September beizuwohnen, werden ersucht, Ihre Erklärung dieserhalb bis
 zum 31. dieses Abends 6 Uhr im Comptoire der Unterzeichneten abzugeben.
 Schömberg Weber & Comp.

Bekanntmachung. Die Entrée-Billets zu dem am 4. September im Schützenhause zu
 haltenden Diner und Thé dansant sind Donnerstags am 1. und Freitags am 2. September von
 früh 9 bis 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis 5 Uhr im Klassig'schen Kaffeehause gegen baare
 Zahlung abzuholen.
 Der Fest-Comité der 3ten und 4ten Comp. C. G.

Bekanntmachung. Zu bevorstehendem Tauchaer Herbstmarkte wird, wegen Störung des
 Geschäfts, im Locale der dasigen Apotheke eine Bewirthung von Gästen nicht stattfinden.
 Der Besitzer G. W. Holst.

Bekanntmachung. Ich bitte diejenigen, welche etwas nach Halle zu bestellen haben, es
 nicht mehr bei der Frau Schmidt, sondern in der Kammacherbude der Frau Harsel abzugeben.
 Brand, Halle'sche Bodenfrau.

Empfehlung. Mit Kaufloosen 4r Classe 10r Landes-Lotterie, deren Ziehung den 12. Sep-
 tember statt findet, empfiehlt sich
 Ludwig Ritter in Leipzig.

Empfehlung. Alter Neumarkt, an der neuen Pforte Nr. 659, liefert G. Frenzel große und
 kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen etc. gut und billigst zu jeder Zeit.

Empfehlung. Wir empfehlen unser reich assortirtes Lager von echten **Havana-**
 Cigarren in Kistchen von 250 und 500 Stück, zu den Preisen von 15 $\frac{1}{2}$ bis 45 Thln. das Tausend.
 Carl & Gustav Harkort, Brühl Nr. 476, Krafts Hof.

Anzeige. Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir vermittle unserer, seit dem 1. Januar 1831 bestehenden, ganz regelmäßig abgehenden Eilföhren die Einrichtung getroffen haben, daß die Güter von Leipzig

nach Heidelberg und Mannheim den achten Tag,
nach Carlsruhe und Heilbronn den neunten Tag,
nach Stuttgart den zehnten Tag,

und folglich in den **kürzest möglichsten** Zeitfristen geliefert werden; Herr Georg Friedrich Starke in Leipzig, den wir seit 1831 die Expedition obiger Eilföhren übertragen haben, muß daher die Güter jeden **Freitag** Vormittag übergeben erhalten; der dann auch zugleich bereit sein wird, die verschiedenen billigen Frachten anzugeben. — Mit der nämlichen Föhre werden die Güter von Stuttgart nach Leipzig den eilften Tag abgeliefert. Diese Eilföhreinrichtung tritt morgen in das Leben, und garantiren wir für richtige Ablieferungen.
Offenbach, den 25. August 1836. Böhm & Marchand.

Etabliſſements-Anzeige.

Dem geehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Buchbinder und Futteralarbeiter hier etablirt, jeden Einband von Büchern, so wie Stuis und Stidereien jeder Art dauerhaft, reinlich und im neuesten Geschmacke liefern werde; ich ersuche daher ein geehrtes Publicum, mich mit Aufträgen genannter Arbeiten zu beehren.

F. M. Steller,

Buchbinder und Futteralarbeiter, Katharinenstraße Nr. 393.

Häuserverkauf.

Ein Haus in der Stadt für 4000 Thlr., eins dergl. für 7500 Thlr. und eins für 9000 Thlr., desgl. ein Gartengrundstück für 18000 Thlr., so wie mehre Landhäuser zu verschiedenen Preisen sind zu verkaufen durch G. G. Stoll, Nr. 285 am neuen Kirchhofe.

Verkauf. Auf dem Rittergute Lössen bei Merseburg stehen circa 150 Stück Fetthammel in 8 einzelnen Posten zu verkaufen.

Verkauf. Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe in Weiß und Bunt, in Ericot und Leder, von 3 bis 12 Gr.; lange in Weiß, Schwarz, Bunt und ganz durchbrochen, 8, 10 und 12 Gr.; Strümpfe, Socken, Beinkleiderträger, Vorhemdchen, Kragen und Cravatten; das Neueste in Manschetten 4, 5 und 6 Gr.; Blumen, Band, Spizengrund, Rosen- und Blonden-Tüll in Streifen, und mehres Andere zu ganz billigen Preisen.

Halle'sches Pfortchen Nr. 441, erste Etage, Eingang im Zwinger.

Verkauf. Eine bedeutende Partie Callicos, Mouffeline in kleinen Restern verkaufe ich zu äußerst billigen Preisen, desgleichen abgepaßte und fertige Schürzen für Kinder und Erwachsene von 3 bis 16 Gr.

Halle'sches Pfortchen Nr. 441, erste Etage.

Verkauf. Ein dauerhafter zweispänniger Kutschwagen zur Reise passend, ist für den festen Preis von 50 Thlrn. preuß. Cour. in der grünen Linde Nr. 842 zu verkaufen.

Verkauf. Eiserne Gewichte in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Ctr. sind zu verkaufen in der Petersstraße Nr. 76.

Verkauf. Echten alten Nordhäuser Brantwein, 5 Jahre alt, die Kanne à 4 Gr., desgl. jüngern pr. Kanne à 3 Gr., pr. Eimer à 8 Thlr., verkauft

G. W. Stock, Peterssteinweg.

Zum billigen Verkaufe steht ein moderner dauerhafter Divan bei dem Tapeziter Gentsch in der blauen Mühle.

Zu verkaufen stehen ein Divan, Sopha und Stühle am Raufe Nr. 870.

Zu verkaufen sind billig 2 Flügel von 6 und $\frac{1}{2}$ octav., von welchen der eine 100 Ducaten kostete, wie auch 2 ausgezeichnete Magahony-Pianosortes in Holbergs Hause auf der neuen Straße, dem Halle'schen Pfortchen gegenüber, Nr. 1096 parterre im Hofe.

H. E. Helfer,

Markt No 192,

empfang ein schönes Sortiment der neuesten wollenen Beinkleiderstoffe und empfiehlt selbige zu billigen Preisen.

Tabac de Paris,

in ausgezeichnet schöner Waare, empfangen

Kelch & Schinsky, Hainstraße Nr. 345.

Stahl-Schreibfedern neuerfundener Masse in höchster Vollkommenheit.



Von Hamburg sind so eben wieder bei uns eingetroffen:

Extrafine geschliffene Stahlfedern,

welche Stück für Stück approbirt sind.

Lords' pens, zum Schönschreiben, das Dutzend 8 Gr.

Kaiser-Federn, die vollkommenen, das Dutzend 16 Gr.

Napoleons pens, Riesen-Federn, die Karte 18 Gr.

Sämmtlich mit angeschliffenen Spitzen — übertreffen Alles bisher zu Tage Geförderte.
In Leipzig erhält man das Fabrikat allein echt bei
Schubert & Niemeyer, neuer Neumarkt Nr. 633, Kramerhaus.

Jagd-Gewehre

von Anton Burckhardt in Weimar und Gewehre von St. Etienne, nach der neuen Methode
des Cessier, so wie Jagdgeräthschaften in vollständiger Auswahl empfehlen
L. Herold & Comp., am Markte No. 171.

Seegras-Matratzen

von gestreiftem Zwillich, ihrer Vorzüglichkeit wegen so beliebt und von den angesehensten Aerzten
als der Gesundheit besonders zuträglich empfohlen, sind wieder zu 2½ bis 3½ Thlr. à Stück in
verschiedenen Größen vorräthig zu haben bei der
Sattlermeister Prommel's Witwe im Heilbrunnen, am Brühl, in Leipzig.

Auch liegt eine Partie schöner Rigaer Bastmatten zum Verkaufe, à 5 Gr. pr. Stück, im
Ganzen aber billiger.

Lampen

in allen Gattungen, den neuesten und geschmackvollsten Farben und Formen empfiehlt
die Lampen- und Lackir-Waaren-Fabrik

von Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig,
am Markte Nr. 336, neben der alten Waage.

Das Polster-Meubles-Magazin

von Eduard Kolb, Markt, Königshaus Nr. 2,
empfiehlt eine starke Auswahl von Divans, Ottomanen, Sopha's, Stühlen u. dergl. von ff. Maho-
gony, Kirsch- und Birnbaum zu den billigsten Preisen.

Lichtschirme

mit gemaltem Hochdrucke, welche sich durch ihr neues geschmackvolles Aeußere und angemessenen
billigen Preis auszeichnen, empfiehlt
C. F. Reichert, in Koch's Hofe.

Auszuleihen liegen 500, 1000, 1400, 1700, 3000 und 5000 Thlr. auf hiesige oder
naheliegende Grundstücke bereit durch G. G. Stoll, Nr. 285 am neuen Kirchhofe.

Zu erkaufen gesucht wird durch Unterzeichneten ein hiesiges Haus in guter Meßlage von
10 bis 15000 Thln.
C. F. Springer in Cutrißsch.

Zu kaufen gesucht werden mehre große Bietregale durch den Hausmann in der Burgstraße
Nr. 144.

Zu vertauschen gesucht werden Tassen mit Bergischmeißenzweigen aus der jetzigen Porzellan-
auktion, mit F. P. u. T., oder auch andern Cibiffen, gegen ähnliche mit A. C. oder L., auch
würden Letztere käuflich übernommen werden auf der Johannisgasse Nr. 1310, bei dem Hausmanne.

Anerbieten. Eine stille Familie wünscht einen jungen Mann unter billigen Bedingungen in Logis und Kost zu nehmen. Näheres zu erfragen bei Mad. Grimm, unter den Colonnaden des Paulinums.

Gesucht wird ein Messmarkthelfer, welcher im Manufacturwaaren-Geschäfte gedient hat, im Brühle Nr. 418, erste Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung. Zu erfragen Nr. 1073, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist und sich auch jeder andern Arbeit unterzieht. Das Nähere zu erfragen Gerbergasse Nr. 1120, eine Treppe hoch.

Gesucht wird eine perfecte Köchin, solid und mit untadelhaften Zeugnissen versehen. Das Weitere darüber ist bei dem Portier im Garten des Herrn Legationsraths Gerhard zu erfragen.

Gesuch. Ein junger Mann von außerhalb, welcher mehre Jahre in einer Fabrik, mit Baumwollengarn-Spinnerei verbunden, gearbeitet hat, auch vom Betriebe der Seidenwürkerei Kenntnisse besitzt, sucht ein anderweitiges Engagement. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann E. H. Hennigke. Leipzig, im August 1836.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen, welches fertig schneidert, in seinen weiblichen Arbeiten erfahren ist und sich jetzt noch in Condition befindet, sucht zu Michaeli ein Unterkommen als Jungfer. Das Nähere auf dem Rausche Nr. 873, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird von einer kleinen, aber zahlungsfähigen Familie ein Logis von 22—26 Thln., welches sogleich oder zu Michaeli bezogen werden kann. Näheres bei Ulbricht, Ritterstraße Nr. 715.

Zu miethen gesucht wird ein meublirtes Stübchen mit Bett im Preise von 15 bis 20 Thln. jährlich. Adressen, mit A. B. signirt, übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Messvermietung. In der Reichsstraße Nr. 543 ist eine Stube nebst Schlafkammer vorn heraus für nächste und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere 3 Treppen hoch daselbst zu erfragen.

Vermiethung. 4 Gewölbe in vorzüglicher Meßlage hat im Auftrage zu vermieten das
Central-Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Vermiethung. Für diese und folgende Messen ist in der Nähe des Marktes eine Treppe hoch eine Erkerstube an ein oder 2 Personen zu vermieten. Zu erfragen bei dem Hausmanne in Stieglisches Hofe.

Zu vermieten ist zu Michaeli auf dem Grimm. Steinwege ein helles, freundliches Logis ohne Meubles vorn heraus an einen ledigen Herrn und daselbst in Nr. 1291 zu erfragen.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit freier Aussicht an einen Herrn von der Handlung oder Expedition auf der Esplanade linker Hand Nr. 877, vierte Etage.

Zu vermieten ist im Naundörschen Nr. 1008 eine anständig meublirte Stube mit Aussicht auf die Promenade. Zu erfragen bei der Madame Eichel.

Zu vermieten ist zu Michaeli Stube und Kammer für einen oder zwei solide Herren in der Fleischergasse Nr. 288, eine Treppe hoch vorn heraus, beim Schneider-Meister J. G. Kusch.

Zu vermieten ist zu Michaeli die 1ste Etage Nr. 34 in der Petersstraße, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Vorsaal und 2 Niederlagen, sehr bequem zu einem Comptoire oder für ein Waarengeschäft en gros eingerichtet, auch mit allen Sicherheitsfordernissen versehen. Das Nähere zu erfragen bei dem Eigenthümer.

Zu vermieten sind an ledige Herren einige freundliche Zimmer mit hellen Schlafgemächern in der Katharinenstraße Nr. 412/13, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle auf dem Peterssteinwege, grüne Linde 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an ein Paar ordnungsliebende Mannspersonen. Das Nähere bei der Witwe Dehring, blaue Mütze Nr. 1077 parterre.

Zu vermieten ist von Michaeli d. J. ab in einem hellen, mit Einfahrt versehenen Hofe eine große trockene Niederlage. Näheres bei Herrn J. G. Wilhelmi, Hainstraße Nr. 354.

Zu vermietten ist von Michaeli an eine kleine Stube und Kammer an einen einzelnen Herrn oder auch an ein solides Frauenzimmer in Reichels Garten, alter Hof, über der Durchfahrt rechts, bei Partewitz.

Einladung.

Heute, den 31. August, giebt es früh Wellfleisch und Abends Wellsuppe und frische Wurst im Gewölbe des Herrn Schmidt am Theaterplatze.

Einladung.

Heute, als den 31. August früh 8 Uhr, ladet seine Gönner und Freunde zu Speckkuchen ganz ergebenst ein
Christian Gottfried Arnold, Gewandgäßchen Nr. 622.

Einladung heute, Mittwoch den 31. August, zum Speckkuchen in Burckhardts Tunnel und dazu ein gutes Glas bairisches Bier.
Heinrich Burckhardt im Barfußgäßchen.

Anzeige. Heute starkbesetztes Concert mit Illumination in meinem Locale im Rosenthale.
H. B. Clermont.

Bekanntmachung.

Einem kunstsinigen Publicum diene zur ergebensten Anzeige, daß auf mehrfaches Begehren heute, Mittwoch den 31. August, eine Wiederholung des Extra-Concerts zum Besten für alte und franke Musiker im großen Kuchengarten statt finden wird; wir schmeicheln uns, da eine vorzüglich gute Auswahl von Musikstücken dieses Concert auszeichnet, verbunden mit dem guten Zwecke desselben, eines zahlreichen Zuspruchs uns auch heute erfreuen zu dürfen; gleichzeitig aber können wir nicht umhin, unsern herzlichsten Dank auszusprechen, für das uns bereits am Montage, den 29. August, trotz der ungünstigen Witterung an den Tag gelegte Wohlwollen, so wie für die milden Beiträge derer, welche verhindert wurden, unserer musikalischen Aufführung beizuwohnen.
Das vereinigte Stadtmusikchor.

Aufzuführende Musikstücke sind folgende:

1r Theil: Sinfonie von Beethoven (A-dur). 2r Theil: Du. von Kalliwoda, Nr. 4. (neu), Concertante für zwei Flöten von Fürstenau, vorgetragen von den Herren Barth und Gosebruch, Trinker-Chor aus der Oper: „Struensee“ von E. Conrad (neu), Duvert. zu dem „Mährchen von der schönen Melusine“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy (neu), Concertante für das Holz- und Strohinstrument, comp. und vorgetr. von Herrn Eckersberg (neu), Finale des 3. Actes aus „Oberon“ v. Weber. 3r Theil: Der Maskenball in Kleinweltwinkel, Potpourri v. G. Kunze, mit erläuterndem Texte von Jocosus (auf Verlangen), Jubel-Walzer von J. Lanner.
Anfang 1/6 Uhr; vorher Militairmusik. Eintrittspreis à Person 4 Gr.; nach Anfang des zweiten Theils die Hälfte.

Heute, Mittwoch den 31. August,
letstes Garten-Concert im Kaffeehause zu Krügers Bad bei voll-
ständiger Beleuchtung des Gartens

(bei ungünstiger Witterung im Saale).

Unter mehren andern Musikstücken kommen besonders zur Aufführung: Ouverture zu Schloß Sandra von Wolfram (neu), Introduction aus Robert von Meyerbeer, so wie Erinnerungstöne an Wien von Sehr.
C. Föld.

Einladung. Heute, Mittwoch den 31. August, ladet seine Gönner und Freunde zu Schweinsknochen und Klößen nebst Sauerkraute und andern Speisen ergebenst ein
Liebner, im Kohlgarten, weißes Läubchen.

Einladung.

Zum Concerte und Schlachtfeste morgen, Donnerstag den 1. September, ladet ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein
F. Hönike, zum goldenen Lämmchen.

Einladung. Morgen, Donnerstag den 1. September, zum Concerte und zu Schweinsknochen mit Klößen nebst andern Speisen lade ich meine Gönner und Freunde ergebenst ein.
A. Sorge, in Reudnitz, zu den 3 Lilien.

Reisegelegenheit. Kommennt Sonnabend, den 3. September, früh um 4 Uhr geht ein bequemer Familienwagen nach Altenburg, wo noch offene Plätze sind.
M. Heilmann, Brühl Nr. 728.

Verloren wurde am Sonntage von Knauthain bis an's Floßthor ein Uhrschlüssel, in Form zweier Fühlhörner. Man bittet, selbigen gegen eine Belohnung bei dem Hausmanne im Plauen'schen Hofe wieder abzugeben.

Gefunden wurde in Gohlis in der Unterschenke eine Kindermütze. Dieselbe kann gegen die Insertionsgebühren abgeholt werden in Nr. 424, 4 Treppen hoch.

Gefunden wurden am vergangenen Sonntage in Schleußig ein Paar Handschuhe, und können abgeholt werden in der Halle'schen Gasse Nr. 458, im Hofe eine Treppe hoch.

Zugelaufen ist am Sonnabende ein Pudel. Der Eigenthümer kann denselben gegen Futterkosten bei der Witwe Böhme in der Barfußmühle abholen lassen.

Dank. Für die so zahlreiche und ehrenvolle Begleitung der Collegen meines Sohnes, A. F. Schröpfer, Glasergeselle, bei seiner Abreise von hier halte ich mich verpflichtet, hiermit nochmals meinen innigsten Dank auszusprechen. J. G. Schröpfer.

Dank dem Herrn Glockengießermeister Senke, welcher meine verlorene Briefftasche gefunden und mir freundlich wieder zugestellt hat. Hessel.

Thorjettel vom 30. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r. Vacat.
H a l l e ' s c h e s T h o r.

Dr. Factor Schulz, v. Gisleben, im Hotel de Pol. Dr. Kfm. Hbold, von hier, von Halle zurück, Dr. Ober-Commiff. Illiger, nebst Familie, v. Braunschweig, im Hotel de Russie. Dr. D. Buchrucker, v. Gisleben, im Hotel de Bav.

Die Berliner Post, 19 Uhr.

Dr. Colleg. Rath u. Ritter v. Schweizer, v. Petersburg, im Hotel de Saxe.

Auf der Braunschweiger Post, 17 Uhr: Dr. Kfm. Becker, v. Altenburg, pass. durch.

Dr. Gener.-Adjutant Sumarokoff, in kais. russ. Diensten, v. Petersburg, im Hotel de Saxe. Dr. Kfm. Jenny, v. Emmeda, unbest.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Kfm. Braun, v. Gränberg, pass. durch. Dr. Kfm. Lück, v. Berlin, im H. de Russie. Dr. Landmarschall Freih. v. Riedesel, nebst Familie, v. Neuenhof, p. d.

Die Hamburger reitende Post, 17 Uhr.

P e t e r s t h o r.

Dr. Stud. Starke, v. hier, v. Altenburg zurück.

H o s p i t a l t h o r.

Die Rürnberger Diligence, um 4 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Hdißdiener Hache, v. hier, Dr. Kfm. Renner, v. Dresden, in St. Berlin, Dr. Def.-Rath Apel, v. Magdeburg, u. Dr. Hdißm. Kagschler, v. Walddorf, pass. durch.

Dr. Pastor Krause, v. Weisdorf, im Hotel de Pol.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Drn. Kfl. Salenger u. Sonneberg, v. Halle u. Jesnitz, in Nr. 738 u. 485. Drn. Kfl. Friedländer u. Anton, v. Halle u. Herrnhut, unbest.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Annaberger Post, um 7 Uhr: Dem. Jamischer, v. Unterwiesenthal, bei Penzler, u. Dr. Cand. Hdyppner, v. Chemnitz, unbest.

Auf der Freiburger Post, 18 Uhr: Dr. Schneidermeister Winterling, v. hier, v. Dresden zurück, u. Dr. Hdißm. Edser, v. Döbeln, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Dr. Amtm. Kühne, v. Grubnig, in der Säge. Fr. Landgräfin v. Brunczowich, v. Pesth, Dr. Lieuten. Zedtwig, p. Erfurt, u. Mad. Kuhnert, v. Weimar, pass. durch.

Dr. Pastor Weber und Dem. Leonhardt, v. hier, von Dresden zurück. Dr. Buchhalter Hdyppstein, von hier, v. Teplitz zurück. Dr. Major v. Heugel, v. Breslau, und Dr. Kfm. Geister, v. Raumburg, im H. de Pol. Dr. Maler Winhoff, v. Berlin, u. Dr. v. d. Heuel, v. Amsterdam, unbest.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Mad. Nowaki, v. Königsberg. Dr. Rentier Raundorf u. Fr. Intend.-Rathin Borch, v. Berlin, pass. durch.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Drn. Kfl. Ackermann u. Warssegers, v. Karau u. Brüssel, im Hotel de Pol. u. Hotel de Saxe, Dem. Gensler, v. Neustrelitz, und Mad. Krefner, v. Dresden, in St. Berlin u. parb., Dr. Oberlehrer Bach, v. Pforzheim unbest., Dr. Ober-Baurath Hagen, v. Berlin, u. Dr. Commis Kl. inbus, v. München, pass. durch.

Auf der Braunschweiger Gilpost, 12 Uhr: Dr. Kfm. Hartung, von Burg, im Blumenberge, Dr. Freiherr v. Richthofen, v. Brechtelhof, im Kranich, Dr. Reg.-Rath v. Reibnig, v. Posen, und Dr. Prof. D. Witte, v. Halle, im Hotel de Bav., Drn. DD. Prof. Preß u. Kiesel, v. Prag u. Dresden, Dr. Hdißm. Landgraf, v. Hohenstein, und Dr. Hdißdiener Wildenhain, von Dohna, pass. durch.

K a n s t ä d t e r P e t e r s u. H o s p i t a l t h o r: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Dr. Syndikus Lessing, v. Görlitz, bei Fr. Prof. Wesse. Dr. Oberst.-Lieuten. v. Hdyler, v. Raumburg, im Hotel de Baviere. Dr. Stud. v. Rohrscheidt, v. Berlin, pass. durch. Dr. Partic. Andra, v. Stettin, im Hotel de Baviere. Dr. Stud. Frädersdorf, v. London, unbest.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Dr. Staatsrath v. Meuwien u. Dr. Walypherson, von Haag, im Hotel de Saxe.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf der Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr: Dr. Schneidersmeister Heise, v. hier, v. Paris u. London zurück, Dr. Rechnungsrath Schandbrod, v. Potsdam, Dr. Lieuten. v. Hellbig, v. Koblenz, Dr. Graf Djieduszyk, v. Neudorf, Dr. Kammerherr v. Gräfe, von Neustrelitz, Dr. Legat.-Secr. Balan, v. Dresden, und Dr. Kfm. Levy, v. Königsberg, pass. durch.

Dr. Kfm. Heilbrun, v. Gisleben, im Hotel de Vologne. Mad. Wachsmuth, v. hier, v. Raumburg zurück.

P e t e r s t h o r.

Dr. Oberst.-Lieuten. v. Winterfeld, v. Zeig, pass. durch.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Ger.-Dir. Junghanns, v. Rochitz, in der Säge. Dr. Eilig, v. Senf, bei Prof. Schilling.

Verleger: E. P o l z.